

Antrag 2025/I/Bil/10

Jusos Hamburg

Finanzierung digitaler Lernmittel für alle Schulen in Hamburg

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Die SPD-Fraktion in der Hambur-
2 gischen Bürgerschaft und die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats sind dazu aufgefor-
3 dert, sich dafür einzusetzen, dass die im Unterricht zu nutzenden elektrischen Geräte, nament-
4 lich Tablets und Stifte für selbiges, von der Schulbehörde in ausreichender Menge und Qualität
5 finanziert werden, damit diese als Leihgeräte durch die Schule an die Schulkinder ausgegeben
6 werden können und keine Familie für die wertvolle Teilnahme ihrer Kinder am Unterricht gro-
7 ße finanzielle Belastungen auf sich nehmen muss. Hierzu sollten auch Ausstattungs- und Fi-
8 nanzierungsprogramme für die Schulen wie die von Apple oder auch GoodNotes existierenden
9 Schulangebote genutzt werden, falls diese die Anforderungen erfüllen. Dies soll dementspre-
10 chend auch geprüft werden. Als erster Zwischenschritt sollen Endgeräte nach dem KESS-Faktor
11 prioritär an Schulen mit niedrigem KESS-Faktor vergeben werden. Endziel ist jedoch die flä-
12 chendeckende Ausstattung mit Endgeräten.

13 Begründung

14 Spätestens durch die Bildungspläne ist klar, dass die Digitalisierung auch in den Schulen Ham-
15 burgs Einzug hält. Hier ist vorgesehen, dass durch das Nutzen digitaler Tools die Kenntnisse
16 in diesem Bereich aufgebaut werden, um sich sicher in der heutigen Welt zu bewegen. Die
17 Hamburger Schulbehörde sieht hier vor, dass die Schulen das vorgeschlagene Konzept BYOD
18 (Bring Your Own Device) verwenden. Dies sieht vor, dass von den Familien der Schulkinder ei-
19 gens angeschaffte Geräte für den Schulunterricht mitgenutzt werden sollen, da die finanziel-
20 len Mittel der Schulen die Bereitstellung von Endgeräten für alle Schüler und Schülerinnen oft
21 nicht ermöglichen. Dabei wird häufig auf Tablets als verpflichtend zu nutzendes Gerät verwie-
22 sen. Dieses sollte eine Bildschirmdiagonale von mindestens 10 Zoll (ca. 25 cm) und ausreichend
23 Speicherplatz, also mindestens 64 GB, besitzen. Zusätzlich empfiehlt sich die Nutzung eines Ge-
24 räts der Firma Apple, da mit günstigeren Tablets und Huawei-Tablets eine Verbindung mit dem
25 W-LAN der Schule auffällig oft nicht möglich ist. Von ihnen wird abgeraten. Zusätzlich gibt es
26 Empfehlungen für Stifte, damit das Schreiben mit der Hand nicht verlernt wird und eine koppel-
27 bare Tastatur. Diese Anschaffungen belaufen sich also auf sehr hohe Summen, vor allem, wenn
28 günstigere Alternativen die nötige Qualität nicht anbieten können. Daher sollte die Schulbe-
29 hörde die Finanzierung mit dem oben genannten Vorschlag überarbeiten. Das Werbeverbot an
30 Schulen sollte hier nicht dazu führen, dass die Pläne fallen gelassen werden, da die Vorteile der
31 Geräte dieser Firmen offensichtlich sind und so auch offen in den Anschaffungshinweisen von
32 Schulen kommuniziert werden. Es ist also in unseren Augen keine unverantwortliche Werbung.